

Die Kirchengemeinde

Der Aufbau unserer Kirchengemeinde

Über die Zugehörigkeit der beiden Filialen Elfershausen und Hiigershausen zu einem gemeinsamen Kirchspiel Dagobertshausen gibt es unterschiedliche Angaben. Nach amtlichen Unterlagen war die Kirche Elfershausen ab 1585 eine Filiale von Dagobertshausen, wurde 1747 dahin eingepflant. Ebenso ist die Eingliederung von Hilgershausen zu diesem Zeitpunkt zu bewerten.

Heute bilden die Evangelischen Kirchengemeinden Dagobertshausen, Elfershausen und Hilgershausen zusammen das Kirchspiel Dagobertshausen. Das Kirchspiel gehört zum Kirchenkreis Melsungen, Sprengel Hersfeld, innerhalb der Landeskirche Kurhessen und Waldeck.

Fest steht, dass seit den früheren Zeiten ein Pfarrer diese drei Gemeinden betreute. Der Pfarrer wurde jeweils für die einzelnen Amtshandlungen bezahlt. An Monatssalär bekam der Pfarrer fünfdreiviertel Reichstaler und 14 Albus. Ferner hatte ein Pfarrer noch Nebeneinnahmen s. z. B. von einer Taufe 7 Albus, von einer Konfirmation von allen 13 Albus und 20 Eier, von einem Begräbnis eines älteren Menschen 1-2 Reichstaler, von einer Hochzeit 1 Huhn, 1 Schnupftuch und ein Stück Rindfleisch von etlichen Pfunden schwer. Als Neujahrs Geschenk bekam der Pfarrer aus der Gemeinde Dagobertshausen von jedem Hufner (Bauer mit Pferden) 8 Metze Korn. Aus dieser Zeit stammen auch noch die 20 Eier (eine Steige), die jeder Konfirmand zu seiner Konfirmation als Bezahlung dem Pfarrer zu bringen hatte.

Neben den bereits erwähnten Naturalabgaben bei Amtshandlungen trägt über Jahrhunderte vor allem die Landwirtschaft zum Lebensunterhalt der Pfarrfamilie bei. Die seinerzeit doch klägliche Bezahlung der Pfarrer, resultierend auch aus den sehr ärmlichen Verhältnissen der übrigen Bevölkerung, hat sich in der heutigen Zeit doch wesentlich verbessert.

Nach dem zweiten Weltkrieg wird das Gehalt des Pfarrers/Pfarrerin dem eines Lehrers/Lehrerin angeglichen. Sie haben einen beamtenrechtlichen Status und werden von der Landeskirche bezahlt.

Unsere Pfarrer wohnten bzw. wohnen in einem kircheneigenen Haus in Dagobertshausen, Hilgershäuser Str. 5. Sie zahlen für die Dienstwohnung eine Miete, die rechnerisch versteuert wird. Nach dem Wechsel von Pfarrer Holger Wieboldt 2002 nach Kassel wurde für das Pfarrhaus in Dagobertshausen eine Vakanzrenovierung mit einer entsprechenden Umbaumaßnahme für eine Pfarrersfamilie durchgeführt.

Karl-Heinz Ludolph



Pfarrhaus in Dagobertshausen. Amtssitz des Pfarrers für das Kirchspiel.